

© DRSC e.V.	Joachimsthaler Str. 34	10719 Berlin	Tel.: (030) 20 64 12 - 0	Fax: (030) 20 64 12 - 15
	Internet: www.drsc.de			E-Mail: info@drsc.de

Diese Sitzungsunterlage wird der Öffentlichkeit für die FA-Sitzung zur Verfügung gestellt, so dass dem Verlauf der Sitzung gefolgt werden kann. Die Unterlage gibt keine offiziellen Standpunkte des FA wieder. Die Standpunkte des FA werden in den Deutschen Rechnungslegungs Standards sowie in seinen Stellungnahmen (Comment Letters) ausgeführt.
Diese Unterlage wurde von einem Mitarbeiter des DRSC für die FA-Sitzung erstellt.

FA FB – öffentliche SITZUNGSUNTERLAGE

Sitzung:	30. FA FB / 17.07.2024 / 08:00 – 09:00 Uhr
TOP:	03 – Interpretationsaktivitäten
Thema:	Berichterstattung über die IFRS IC-Sitzung im Juni 2024
Unterlage:	30_03_FA-FB_Interpret_CN

1 Sitzungsunterlagen für diesen TOP

- 1 Für diesen Tagesordnungspunkt (TOP) der Sitzung liegen folgende Unterlagen vor:

Nummer	Titel	Gegenstand
30_03	30_03_FA-FB_Interpret_CN	Cover Note
30_03a	30_03a_FA-FB_Interpret_Update	IFRIC Update Juni 2024

Stand der Informationen: 08.07.2024.

2 Ziel der Sitzung

- 2 Der FA FB soll über die Themen und Entscheidungen der IFRS IC-Sitzung am 11. Juni 2024 informiert werden. Vier Themen standen auf der Tagesordnung. Das IFRS IC hat eine endgültige Agendaentscheidung und eine vorläufige Agendaentscheidungen getroffen. Letztere steht zur Kommentierung bis 19. August 2023. Der FA wird um **Diskussion und ggf. Entscheidung über eine Stellungnahme** gebeten.

3 Fragen an den FA

- 3 Folgende Fragen werden dem FA zur Sitzung vorgelegt:

Frage 1 – vorläufige Agendaentscheidungen des IFRS IC:

Hat der FA Anmerkungen zur vorläufigen Agendaentscheidung (TAD)?

Frage 2 – Sonstige Themen:

Hat der FA Anmerkungen zu den sonstigen Themen?

4 Informationen zur IFRS IC-Sitzung im Juni 2024

4.1 Vom IFRS IC behandelte Themen und getroffene Entscheidungen

Thema	Status	Entscheidung	Nächste Schritte
IFRS 8: Disclosure of revenue/expenses for reportable segments	Final decision	AD	IASB-Bestätigung
IAS 7: Classification of Cash Flows related to Variation Margin Calls	Initial consideration	TAD	Kommentierung bis 19.08.2024
IASB-Forschungsprojekt "Intangible Assets"	Input to IASB	Keine	IASB-Diskussion
IABS-Projekt "Business Combinations – Disclosures, Goodwill and Impairment"	Input to IASB	Keine	IASB-Diskussion

- 4 Dem IFRIC-Update (Unterlage **30_03a**) sind Details zu den Diskussionen zu entnehmen.
- 5 Nachfolgend findet sich eine Zusammenfassung der Themen sowie ergänzende Informationen zur Historie der IFRS IC-Diskussion und ggf. zu früheren Befassungen im DRSC.

4.2 Detailinformationen zu endgültigen Agendaentscheidungen

4.2.1 IFRS 8: Disclosure of revenue/expenses for reportable segments

6 Status: endgültige Agendaentscheidung (AD). Die IASB-Bestätigung steht noch aus.

7 Ursprüngliche Eingabe:

Die Eingabe betrifft die Bestimmung der Wesentlichkeit und somit Feststellung der Angabepflicht bestimmter Detailbeträge je Segment i.S.v. IFRS 8.23. Die konkreten Fragen waren:

1. Muss ein Unternehmen die Angaben nach IFRS 8.23(a)-(i) je Segment machen, wenn diese Beträge nicht vom CODM reviewt werden?
2. Muss ein Unternehmen die Angaben nach IFRS 8.23(f) – wesentliche Elemente von Erträgen und Aufwendungen – je Segment machen, wenn diese mangels Wesentlichkeit in der Ergebnisrechnung gar nicht separat (i.S.v. IAS 1.97) dargestellt werden?
3. Wie ist „wesentlich“ i.S.v. IAS 1.97 zu bestimmen?

8 Outreach Request: wurde im Sept. 2023 durchgeführt und hat folgendes Feedback ergeben:

Q1: Diversity exist. If the specified amounts are included in a measure of segment profit or loss reviewed by the CODM or are otherwise 'regularly provided' to the CODM, even if not included in that measure of segment profit or loss, those specified amounts are required to be disclosed for each reportable segment.
Q2/3: Different views about whether the issue is common and has material effect. Different views about whether 'material' in the context of IFRS 8.23(f) is assessed based on both qualitative and quantitative factors or on qualitative factors only. Also, different views exist as to the interpretation of IAS 1.97 in the context of IFRS 8.

9 Bisherige IFRS IC-Befassung:

- 11/2023: Erstdiskussion. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Teilfragen zu IFRS 8.23(f) und Wesentlichkeit. In Einklang mit der uneinheitlichen Bilanzierung gab es im IFRS IC unterschiedliche Meinungen zur Auslegung von lit. (f), insb. ob die Wesentlichkeit für Zwecke der Angabe nach IFRS 8.23(f) unabhängig von jener für die Ergebnisgliederung gemäß IAS 1.97 zu beurteilen ist. Letztlich gab es keine einstimmige Meinung hierzu.

Ergebnis: mehrheitliche **vorläufige Agendaentscheidung** mit der Begründung, dass sich die Fragen mittels der bestehenden Vorschriften hinreichend klar beantworten lassen.

Im Wortlaut zur vorläufigen Entscheidung (siehe IFRIC Update) wurde zur ersten Teilfrage (Kennzahlen, die vom CODM reviewt werden) das Verständnis von IFRS 8.23 und der Bedingung des CODM-Reviews klargestellt. Zur zweiten/dritten Teilfrage (Bedeutung der Wesentlichkeit) wird auf das allgemeine Verständnis von Wesentlichkeit in IAS 1.7 und deren Beurteilung für Zwecke von Zusatzangaben abgestellt – und dies unabhängig davon, ob diese i.S.v. IAS 1.97 separat oder nicht separat dargestellt wurden.

- 06/2024 (jüngste Sitzung): Bestätigung der bisherigen Sichtweise. Allerdings gab es teils kritisches Feedback, insb. zur Auslegung von „wesentlich“ in diesem Kontext (d.h. zweiter Teil der vorläufigen Entscheidung). Das IFRS IC hat diese Punkte nochmals erörtert, letztlich die Hinweise akzeptiert und entsprechende Umformulierungen bzw. einen präziseren Wortlaut beschlossen.

Ergebnis: **endgültige Agendaentscheidung**. Der finale Wortlaut der Begründung wird etwas

modifiziert und somit mutmaßlich klarer gefasst, wurde aber noch nicht publiziert, da die IASB-Bestätigung der Entscheidung noch aussteht.

10 Bisherige DRSC-Diskussion:

Der FA FB erörterte in 12/2023 die TAD. Der FA FB äußerte, dass in der Praxis wenig diesbezügliche Angaben gemacht werden, d.h. diese werden tendenziell als unwesentlich beurteilt. Dagegen besteht somit keine uneinheitliche Bilanzierungspraxis. Der FA FB äußert ferner, dass eine strengere Auslegung von Wesentlichkeit eine Abkehr von der bestehenden Praxis darstellen würde. Zudem wird der Nutzen solcher Angaben, würden sie gemacht, hinterfragt. Aus Sicht des FA FB ist bereits das Verständnis von Wesentlichkeit nach IAS 1.97 f. nicht vollends klar. Insofern ist zu folgern, dass die IFRS IC-Diskussion und der Wortlaut der vorläufigen Agenda-Entscheidung nicht klarstellend sind, jedoch auch gar keine Uneinheitlichkeit der Praxis auszuräumen ist.

11 Daraufhin folgte eine DRSC-Stellungnahme (vom 4.2.2024) mit folgendem Wortlaut:

... We would like to comment on the meaning of materiality in the context of IAS 1.97 and IFRS 8.23 being the main issue addressed. In this regard, we are not clear in how to read the IFRS IC's technical conclusions nor are we convinced that an agenda decision would effectively improve current practice and/or reduce divergence.

- On the one hand, we were made aware that current (disclosure) practice of applying IFRS 8.23(f) in our constituency tends to few disclosures being provided, meaning that those "items of income and expenses" tend to be considered immaterial. This seems to suggest that there is no considerable diversity in practice. Therefore, we are not convinced that clarification is needed in order to enhance comparability and/or improve financial re-orting.*
- On the other hand, even if clarification were deemed necessary, we consider current wording of the TAD as to how apply IFRS 8.23(f) regarding material items not being sufficiently clear and, thus, being potentially interpreted differently.*

In particular with regard to the TAD's final conclusion that, in applying IFRS 8.23(f), an entity should consider "an item of income and expense for disclosure without regard to whether that item is presented or disclosed applying a requirement in IFRS Accounting Standards other than paragraph 97 of IAS 1", the wording leaves room for interpretation about disclosure requirements for those other specified amounts.

We believe that a wider interpretation would lead to entities disclosing those amounts more often in the future than under current segment disclosure practice and therefore, the IFRS IC's agenda decision could lead to a considerable change to this practice. Notwithstanding this, we doubt whether those (additional or more frequent) disclosures are decision-useful. We would prefer a clarification in the wording in the IFRS IC's final decision that an additional item of income and expense should be considered for segment disclosure under IFRS 8.23(f) only if that item is presented or disclosed applying IAS 1.97.

Finally, we like to note that we would feel uncomfortable if the IFRS IC took an agenda decision while there is no strong consensus even among the IFRS IC members.



4.3 Detailinformationen zu vorläufigen Agendaentscheidungen

4.3.1 IAS 7: Classification of Cash Flows related to Variation Margin Calls

- 12 Status: Erstdiskussion und vorläufige Agendaentscheidung (TAD).
- 13 Ursprüngliche Eingabe: Thema der [Eingabe](#) (der ESMA) ist die Klassifizierung von Cashflows für Marginzahlungen bei sog. *collateralized-to-market*-Verträgen. Im zugrunde liegenden Sachverhalt wurde dargestellt, dass Unternehmen Terminverträge (Derivate) über Käufe/Verkäufe von Commodities abschließen – und zwar mit unterschiedlicher Zielsetzung (teils physische Erfüllung, teils finanzielle Glattstellung i.S.e. ökonomischen Hedging, teils für Handelszwecke). Bei solchen Verträgen werden tägliche Marginzahlungen errechnet und geleistet bzw. erhalten; diese Zahlungen stellen aber keine (Teil-)Glattstellungen dar, sondern vielmehr Sicherheitsleistungen in Form von Cash, um Preisschwankungen marktadäquat auszugleichen. Dies alles erfolgt über einen zentralen Clearingpartner.
- 14 Die Bilanzierung nach IFRS 9 (Derivat, *own use*, ggf. Hedge Accounting) stand nicht zur Diskussion; vielmehr ist die Klassifizierung der Marginzahlungen in der Kapitalflussrechnung unklar und/oder mutmaßlich uneinheitlich. Folgende konkrete Frage war also zu klären: Ist ein Ausweis der Marginzahlungen als Finanzierungs-Cashflows in Einklang mit IAS 7? M.a.W.: Ist ein Ausweis (nur) als Finanzierungs-Cashflow sachgerecht oder ggf. als betrieblicher oder Investitions-CF denkbar – wenn ja, unter welchen Umständen?
- 15 Outreach Request: Im März 2024 wurde ein Outreach durchgeführt. Unsere Rückmeldung am 26.03.2024 lautete wie folgt:

We have partially observed diversity. Some entities present all cash flows from futures contracts, including those from margin calls, as operating cash flows. However, other entities present cashflows from margin calls as investing cashflows or financing cashflows, de-pending on whether the transaction is recognised in the statement of financial position as a financial asset or a financial liability.

We have no clear indication about whether, or to what extent, diversity has a material effect.

Overall, we take the clear view that IAS 7 does not contain explicit guidance about classifying cashflows related to margin calls. Thus, there is an accounting policy choice, pro-vided that the choice appropriately reflects the nature of the cashflows/the transaction (and is applied consistently). This given, we like to state that the submission comprises contracts for different purposes – such as delivery for own use, trading purpose, and part of hedging relationships. Thus, diversity derives from these different purposes.

It seems that entities predominantly classify cashflows related to margin calls as per the following pattern:

- *derivative is a designated hedging instrument – all derivative cashflows follow classification of the cashflows from the hedged item; given derivatives on commodities, cashflows are expected to be classified as “operating”;*
- *derivative for trading purposes – “operating” cashflows;*
- *derivative for own use – depending on the nature of the entity’s principal activities (ie. operating, as far as there are no investing or financing activities).*

We also acknowledge that entities might classify initial margin cashflows different from variation margin cashflows.

We have no indication about whether diversity is evident only in specific industries within our jurisdiction.

We like to note that the fact pattern in the submission, despite covering different purposes, is very specific (ie. commodities as the underlying, central clearing). We are aware about other fact patterns, such as derivatives without central clearing, or with underlying other than commodities, or derivatives with no margin call agreements (eg. with letters of credit as collateral).

Finally, we like to mention that we are aware of explicit guidance by large audit firms (eg. Deloitte iGAAP, 5.1.7-1; KPMG Insights Q13.4.50), emphasizing the afore-mentioned views.

16 Bisherige IFRS IC-Befassung:

- 06/2024 (jüngste Sitzung): Erstdiskussion. Prüfung und Feststellung, dass Sachverhalt eher wenig verbreitet ist und zumeist als unwesentlich erachtet wird. Eine uneinheitliche Klassifizierung kann nicht eindeutig erkannt werden. Insb. Scheint, dass die Klassifizierung als operativ vs. Finanzierungs- oder Investitions-CF oftmals mit unterschiedlichen Umständen einhergehen – z.B. (a) abhängig von Branche (Finanzbranche eher operativ, andere Branchen teils operativ/teils Finanz/Investition); (b) abhängig vom Geschäftszweck (Handel, Absicherung, tatsächlicher Bedarf); (c) abhängig von der Beurteilung, ob Marginzahlungen als Sicherheiten oder (Teil-)Glattstellung gelten (je nach Regularien der Clearingstelle).
Ergebnis: **vorläufige Agendaentscheidung** mit der Begründung, dass der Sachverhalt weder verbreitet noch wesentlich ist und auch keine uneinheitliche Klassifizierung belegt werden kann. Folglich besteht keine Notwendigkeit und auch kein Nutzen einer weiteren Befassung in Form von Standardsetting.

17 Bisherige DRSC-Diskussion: noch keine.